

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Eickenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hähndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Münzig, Neukirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligtadt, Sprechshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 54 Pf. Inserate werden Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens Mittag 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Btg. pro viergespaltene Corpusspalte.

Print und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 84.

Dienstag, den 22. Juli 1902.

61. Jahrg.

Der Maschinenbauer **Wilhelm Bräuer** in **Helbigsdorf** beabsichtigt, auf dem unter Nummer 25 a/b und 130 des Flurbuchs für Helbigsdorf eingetragenen Grundstücke eine

Stauanlage für Wasserbetriebwerke

zu errichten. In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, alhier anzubringen. **Königl. Amtshauptmannschaft Meißen**, am 15. Juli 1902. 1728 D. **von Schroeter.**

Dienstag, den 29. djs. Mts.,
Vormittags 1/2 10 Uhr,

findet im hiesigen VerhandlungsSaale öffentliche

Sitzung des Bezirksausschusses

Die Tagesordnung ist aus dem Anschlage in hiesiger Hausflur zu ersehen. **Meißen**, am 19. Juli 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Schroeter.

In **Niederwartha** sollen

Mittwoch, den 25. Juli 1902, 2 Uhr Nachmittags,
versteigert werden:

1 Sopha, 1 Spiegel.
Versammlung der Vieher: Gasthof Niederwartha.
Wilsdruff, den 11. Juli 1902.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Politische Rundschau.

Der Kaiser verweilte auch am Sonnabend über noch in **Malde**, an diesem wie an dem vorhergegangenen Tage Spaziergänge in die romantische Umgebung unternehmend.

Die im Anzuge befindliche neue deutsche Rechtschreibung wird auch in der Schweiz — natürlich für die deutschsprachigen Theile derselben — zur Anerkennung gelangen. Laut einer offiziellen Meldung aus Bern hat der schweizerische Bundesrath seinen Beitritt zu den Beschlüssen der Berliner orthographischen Conferenz vom Juni 1901 beschlossen.

König Viktor Emanuel ist nach Beendigung seines Antrittsbesuches am russischen Hofe auf demselben Eisenbahnroute, die er bei der Hinreise nach **Petersburg** bzw. **Peterhof** genommen, wieder in sein Land zurückgekehrt. Eine weitere Auslandsreise, abgesehen von derjenigen nach **Berlin**, wird der König in diesem Jahre nicht mehr unternehmen, womit sich die Gerüchte über geplante Besuche **Viktor Emanuels** in **Frankreich** und **England** im Laufe der nächsten Monate erübrigen.

Der neue englische Premierminister **Balfour** hat am Sonnabend seine erste außerordentliche Rede gehalten, gelegentlich der Eröffnung des neuen konservativen Clubs zu **Dulham**. Er spendete hierbei seinem Amtsvorgänger **Salisbury** warmes Lob für dessen Leistungen an der Spitze der politischen Geschäfte des Landes, gedachte mit Genugthuung der glücklichen Beendigung des südafrikanischen Krieges, wobei er sich mit Schärfe gegen die unfreundliche, antienglische Haltung des Auslandes während des Krieges wendete, und gab dann der Hoffnung Ausdruck, daß diese Unfreundlichkeiten nunmehr ihr Ende nehmen würden. **Balfour** verteidigte zugleich nochmals das Vorgehen **Englands** gegen die südafrikanischen Republiken, behandelte weiter die Zwerversität auf eine geistliche Entwicklung **Südafrikas** und betonte die Erwartung, daß sich die Beziehungen **Englands** zu den Nationen des Festlandes nun stetig bessern würden. Im Weiteren wies er auf die **Londoner Kolonialkonferenz** hin, versicherte, er würde die Politik **Salisbury's** weiterführen, und verbreitete sich zum Schluß mehr über lokale Angelegenheiten.

In aller Form ist jetzt von amtlicher **Londoner** Seite aus angekündigt worden, daß die im Juni verschobene Krönung **König Eduards** und der **Königin Alexandra** nunmehr am 9. August stattfinden wird. Dies hat natürlich zur Voraussetzung, daß sich bis genanntem Zeitpunkt das Befinden **König Eduards** noch weiterhin bessern wird, doch lauten die amtlichen **Londoner** Bulletins über den Zustand des Herrschers allerdings immer günstiger, z. B. kündigt auch das am Freitag Vormittag veröffentlichte Bulletin, das direct am Bord der königlichen Yacht ausgegeben wurde, überaus zuversichtlich. Auch die ebenfalls verschobene Flottenschau von **Spithead** soll noch nachgeholt werden, und zwar am 16. August.

Zwischen der **Türkei** und **Montenegro** droht wieder einmal ein Grenzkonflikt mit blutigen Köpfen im Gefolge auszubrechen. Der montenegrinische Gesandte in Kon-

stantinopel machte bei der Pforte ernstliche Vorstellungen wegen des Verhaltens des türkischen Grenzkommissars **Hambdi Pascha**, auf dessen Befehl türkische Truppen und Albanesen an den strittigen Punkten des türkisch-montenegrinischen Grenzgebietes auf Montenegrinern geschossen haben sollen, auch sollen jene montenegrinische Häuten in Brand gesteckt haben. Der Gesandte drohte mit Repräsentationen seiner Regierung. Hoffentlich wird die europäische Diplomatie einen ernstlichen Kaufhandel zwischen **Türken** und **Montenegrinern** zu verhindern wissen.

Die chinesische Regierung hat die Bedingungen der Mächte für die Wiederräumung der wichtigen Stadt **Tientsin** in einer Note vom 18. Juli angenommen. Die Auflösung der bisherigen provisorischen Verwaltung **Tientsins** durch die fremden Militärbefehlshaber erfolgt vier Wochen nach dem genannten Zeitpunkt.

Kurze Chronik.

Der Prozeß **Sanden** in **Berlin** ist am vergangenen Freitag, wie wir bereits meldeten, mit der Fällung des Urtheiles zum definitiven Abschluß gelangt, nachdem dieser Prozeß im Ganzen sechsunddreißig Verhandlungstage beansprucht hatte. Der Hauptangeklagte, **Commerzienrath Eduard Sanden**, hat 6 Jahre Gefängnis und 15 000 Mark Geldstrafe erhalten, während die Strafen gegen die übrigen sechs Angeklagten erheblich milder ausgefallen sind, sie variiren von einem Jahre und drei Monaten Gefängnis sowie 4000 Mark Geldstrafe bei **Buchmüller** an bis herab zu neun Monaten Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe bei **Hänischle**. Bei diesen sechs Angeklagten sind die ausgesprochenen Gefängnisstrafen durchweg als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt erachtet worden, bei einigen von ihnen wird auch die verhängte Geldbuße hinfällig, da sie ebenfalls als infolge der Untersuchungshaft verbüßt erachtet wird; auch dem **Eduard Sanden** ist ein Jahr Untersuchungshaft zu Gute gerechnet worden. Man kann wahrlich nicht behaupten, daß die Angeklagten im Prozeß **Sanden** durch dies Urtheil zu hart getroffen worden sind, wenn man die weitgehenden verderblichen Folgen ihres Treibens erwägt, die öffentliche Meinung findet denn auch überwiegend, daß die gerichtliche Sühne in diesem Prozeß eine unzulängliche ist. Ob auch das für diesen Montag zu erwartende Urtheil im **Leipziger Bankprozeß** in ähnlicher Weise von der öffentlichen Meinung kritisiert werden wird? Jedenfalls haben auch die **Erner**, **Sengsch** und **Genossen** außerordentlich viel Unheil auf dem Gewissen, was ja auch die **Plaidoyers** der Staatsanwälte **Dr. Weber** und **Dr. Kunz** nochmals klar hervorhoben. Ersterer verweigerte hierbei den ehemaligen **Directoren** der **Leipziger Bank**, **Erner** und **Dr. Sengsch**, mißerbende Umstände, welche Stellung dann **Dr. Kunz** auch gegenüber einigen der Aufsichtsräthe einnahm, denn bezüglich der Angeklagten **Dobel**, **Schröder**, **Mayer** und **Bölker** wollte der Vertreter der Anklagebehörde ebenfalls nichts von mildernden Umständen wissen, nur den Aufsichtsrathsmitgliedern **Boerster**, **Witens** und **Dr. Flebiger** billigte er solche zu. Am Freitag Nachmittag und am Sonnabend fanden die **Plaidoyers** der Verteidiger statt.

Das Oberkriegsgericht zu **Breslau** verurtheilte den **Alan Pandel** vom Regiment von **Kahler** in **Gleiwitz** wegen schwerer Mißhandlung von Civilisten mit der Waffe zu einem Jahre Gefängnis.

In **Dos** bei **Baden-Baden** wurde ein junger Mann festgenommen, der auf ein Mädchen mit einem Revolver geschossen hatte. Der Verhaftete, welcher wahrscheinlich geisteskrank ist, gab sich als Sohn des verstorbenen italienischen Ministerpräsidenten **Crispi**, geboren am 1. Mai 1876 in **Rom**, aus. Seine richtigen Personalien waren bisher nicht zu ermitteln.

Graz. Die Sängerkhalle für das sechste Deutsche Sängerbundesfest in **Graz** zeigt sich als ein mächtiger Holzbau von 120 m Länge und 90 m Breite, dessen gewölbte Dachflächen in der Mitte, sowie an den beiden Schmalfrenten von Portalbauten überragt werden, die (ohne Flaggmasten) bis zu einer Höhe von 28 m aufsteigen. Der Innenraum hat eine Spannweite von 50 m, eine Länge von 96 m und eine Höhe von 21,5 m. Zwischen den Hallensäulen bleibt noch eine freie Weite von 36 m, 9 Stück ganze und 20 halbe kombinirte Bohlenbogenbänder mit 38 Hallensäulen bilden, nebst den verbindenden Gitterpfosten, das Gerippe der an beiden Schmalfrenten bogenförmig abgewalmten Halle, die für 7500 Sänger und 8000 Zuhörer bequem Raum bietet. Die Zuhörer werden auf Sitz- und Stehplätzen in dem Partererraum und auf einer Galerie untergebracht sein. Im Partererraum befinden sich 2402 und auf der Galerie 778 Sitzplätze. 30 Thüren führen vom Parterre und 24 von der Galerie fast alle unmittelbar ins Freie.

Neue Erdbeben auf **St. Vincent**. Eine Depesche des **New-York Journal** aus **Port of Spain** meldet, daß auf der Insel **St. Vincent** Bestürzung über eine Reihe erneuter heftiger Erdstöße herrsche. Die Erschütterung begann Donnerstag früh und war so heftig, daß in **Stings-town** alle Geschäftslöcher und Wohnhäuser verlassen wurden.

Zwei **Basewalker Kürassiere** ertrunken. Ein schwerer Unfall, dem zwei blühende Menschenleben zum Opfer fielen, wird aus **Basewalk** gemeldet. Der aus **Milow** gebürtige Kürassier **Leutke** von der zweiten Escadron des **Basewalker Kürassier-Regiments** nahm außerhalb der **Militärschwimmhalle** in der freien Leder ein Bad, obwohl dies für Nichtschwimmer streng verboten ist. Er wurde hierbei von einem Strudel erfasst und in die Tiefe gezogen. Sein aus der Gegend von **Magdeburg** stammender Kamerad **Osterloh** von der dritten Escadron, ein **Freischwimmer**, sprang dem Ertrinkenden nach, wurde jedoch von **Leutke**, der sich in der Todesangst an ihn festklammerte, mit in die Tiefe gerissen. Die Leichen konnten erst nach längerem Suchen aufgefunden und geborgen werden.

Amerikanische Kriegsbeute aus **China**. Im Gepäck einer Kompanie des von **Manila** zurückgekehrten neunten amerikanischen Infanterieregiments wurden von **Zollbeamten** fünf kaiserlich chinesische Siegel und zehn Platten aus dunkelgrüner **Jade** (**Nephrit**) mit erhabenen Ornamenten aus getriebenem Golde, den fünfzehigen kaiserlichen Drachen darstellend, entdeckt und mit Beschlag belegt. Als Eigentümer dieser fast unbezahlbaren Kunstwerke meldete sich der **Leutnant Schöffel**. Er erklärte, er